

Guten Abend, liebe Frau Gläßer,

nun haben wir bald Weihnachten und viele Spenden wurden verteilt. Ihnen und Ihrem Bürgermeister erst einmal herzlichen Dank.

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Seiffen,  
an dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen ganz herzlich für Ihre sehr schönen und zahlreichen Spenden bedanken.

Da ich durch die Flut selber keinen Keller oder Raum habe, um etwas abzustellen, habe ich die Grundschulrektorin Frau Bell angesprochen, die mir mit ihrem Mann, der sein Restaurant in Bad Neuenahr-Ahrweiler durch die Flut verloren hat und somit seine ganze Existenz, spontan einen Raum im nahen Kloster Calvarienberg zur Verfügung stellte. Das Kloster blieb, da es auf einem Berg liegt, verschont.

Es beherbergt z.Zt. viele Flutopfer, Kindergartenkinder und Schulkinder, die jetzt die schöne große Pyramide bewundern und sich darüber freuen können. Frau Bell kannte viele Eltern der Grundschulkinder, die von der Flut betroffen waren und übernahm somit einen Teil der Verteilung. Frau Rick -Gangnus kannte durch ihren Sohn und der Zugehörigkeit zur Stadt ebenfalls viele betroffene Familien. Frau Bell konnte noch andere Personen einbinden, die mithalfen, z.B. betroffene Senioren zu besuchen. Durch Ihre Hilfe konnten auch Kindergärten leuchten, die teilweise in Übergangszelten untergebracht sind z.B. der Kindergarten hinter unserem Haus, der wohl jetzt abgerissen wird.

Wir sind froh, dass wir so vielen Menschen ein Licht bringen konnten. Für viele war es das einzige, was sie zu Weihnachten bekamen, ob Kind oder Erwachsener, das Schicksal traf hier alle. Wir haben bei der Verteilung sehr viele Schicksale erfahren.

Mein Mann und ich sind die letzte Woche und gestern unterwegs gewesen. Es war teilweise sehr ergreifend und erschütternd. Wir waren in Gebieten in Bad Neuenahr, wo die Ahr richtig gewütet hat. Oft flossen Tränen. Wir besuchten eine Familie, wo 2 Angehörige im unteren Haus ertrunken waren.

Ein Mann hackte draußen Holz, da er weder für seine Familie Strom noch Heizung hatte. Er konnte den davon schwimmenden Nachbarn nicht helfen, die starben.

Viele, viele haben ihr Zuhause verloren und waren nun irgendwo, außer dem, was sie an hatten, hatten sie nichts mehr. Sie waren sehr erstaunt, erfreut und gerührt, beschenkt zu werden und unendlich dankbar.

Gestern waren wir hier in der Berufsschule und haben Geschenke abgegeben für betroffene Kollegen mit kleinen Kindern.

Wir erfuhren auch hier das Leid, die Schule wurde sehr schwer getroffen und teilweise zerstört. Wir waren wohl die bisher einzigen, die einige Sachspenden gebracht haben. 2 Kollegen sind während der Flutnacht ertrunken, die Schulleitung hat sich über das Dach ihres Hauses retten können.

Eine Physiotherapeutin, die unmittelbar an der Ahr wohnt und ihre Praxis hat, war doppelt betroffen und sehr dankbar über den Schwibbogen, den wir ihr brachten. Sie konnte es kaum glauben. Auch ihre Eltern sind von der Flut sehr schwer betroffen.

Es sind viele Schicksale, die fast nicht begreiflich sind.

Umso mehr schätzen wir das, was Sie, Herr Wittig, ins Leben gerufen haben und Sie alle im Ort geholfen haben, den Menschen hier Trost, Mitgefühl und Licht zu geben.

Ein Dank gilt auch den Bäckern. 2 der leckeren Christstollen haben mein Mann und ich unseren Hausbewohnern mit Glühwein aus den schönen Seiffener Tassen, die von einem Hotelier gespendet wurden verteilt. Sie waren sehr sehr dankbar.

Entschuldigen Sie, dass ich nicht fotografiert habe, aber das konnte ich vom Gefühl her nicht. Wir schätzen Ihre Aktion sehr und wissen, dass Sie alle unter der Pandemie leiden. Und trotzdem gespendet haben. Vielen vielen Dank.

Ein Dank gilt auch Ihnen, liebe Frau Gläßer. Sie haben alles immer mit sehr viel Geduld koordiniert und es hat alles geklappt. Behalten Sie Ihre Freundlichkeit.

Mein Mann und ich wünschen Ihnen nun ein gesegnetes Weihnachtsfest, bleiben Sie gesund im neuen Jahr,

mit lieben Grüßen

Marlene Kellermann-Baum aus Bad -Neuenahr